

Esperanto-Verlag Hans Th. Hoffmann in Berlin. 8712 Bayol: Esperanto und Rotes Kreuz. 2 <i>M.</i>	Politechnische Buchhandlung H. Seydel in Berlin. 8712 Metz: Fünfstellige Logarithmen. Ausg. A geb. 4 <i>M.</i> ; Ausg. B geb. 3 <i>M.</i>
E. F. W. Fests, Verlag in Leipzig. 8722 *Krancher: Kleines Lexikon der Bienenzucht und Bienenkunde. 2. Aufl. Geb. 4 <i>M.</i>	Emil Roth, Verlagsbuchh. in Gießen. 8711 Ritter v. Schulte: Lebenserinnerungen. 3. Aufl. I. Band. 8 <i>M.</i> ; geb. 10 <i>M.</i>
Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. U 1 *Paschke u. Rath: Lehrbuch des Deutschen Buchhandels. 2. Aufl. Bd. I. II. Geb. à 6 <i>M.</i>	Rich. Schmidt's Verlag in Gotha. U 4 *Dittscheiner-Wessely-Schmidt: Deutscher Wortschatz nebst Fremdwörterbuch. Bfg. 1. 75 <i>g.</i>
Hermann Hilger Verlag in Berlin. 8723 Kürschners Bücherchatz. Nr. 625. Jsolani: Von ihr und mir. 20 <i>g.</i>	Schuster & Loeffler in Berlin. 8715 *Brahms-Kalender für 1909. 1 <i>M.</i> ; geb. 1 <i>M.</i> 60 <i>g.</i> ; Luxusausg. 3 <i>M.</i>
H. W. Rasemann in Danzig. 8711 Feierstunden f. Knaben- u. Töchter Schulen. Bd. II: Sedanfeier und Weihnachtsfeier. 1 <i>M.</i>	Hermanu Seemann Nachfolger in Berlin. 8718 *Ruest: Shakespeare. 3. Aufl. 1 <i>M.</i>
E. A. Raemmerer & Co. in Halle a. S. 8708 Biechle: Die bayerische Apotheke in revisionsfähigem Zustande. 2. Aufl. 1 <i>M.</i> 20 <i>g.</i>	Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 8723 Tauchnitz Edition. Vols. 4061. 4062. *Jerome: The Angel and the Author — and Others. *James: Bachelor Betty.
M. Krahn, Verlagsbuchhandlung in Berlin. 8721 *Internationales Handbuch für Brauerei-Industrie. Kart. 2 <i>M.</i> 80 <i>g.</i>	Julius Springer in Berlin. 8722 *Friedlaender: Fortschritte der Teerfarbenfabrikation und verwandter Industriezweige. 8. Teil: 1905—1907. 70 <i>M.</i> ; geb. 73 <i>M.</i>
Verlagsbuchhandlung Jac. Linz in Trier. 8721 *Westdeutsche Zeitschrift 1908. Heft 1. Pro Ipl. 15 <i>M.</i>	Theod. Thomas in Leipzig. 8708/9 Kropotkin: Gegenseitige Hilfe. Volksausg. 2 <i>M.</i> ; geb. 3 <i>M.</i> Unold: „Der Monismus und seine Ideale.“ 2 <i>M.</i> ; geb. 3 <i>M.</i> Deine Pflicht zum Glück. 2 <i>M.</i> ; geb. 3 <i>M.</i>
Moderne Verlagsbureau (Curt Wigand) in Leipzig. 8714 *Baudissin: Vera Hagen. 2 <i>M.</i> 50 <i>g.</i> *Gerhardt-Gerth: Lisa Laass. 1 <i>M.</i> *Hohlbaum: Gedichte. 1 <i>M.</i> *Hoost: Lebensweisheit. 1 <i>M.</i> *Repsold: Französische Poesie. 1 <i>M.</i> *Hildebrand, Wie Menschen lieben. 2 <i>M.</i>	Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg. 8716 *Geschichtliche Jugend- und Volksbibliothek. Bdchn. 18 (Riesch: Savonarola) u. 19 (Brentano: Barbarossa). à 1 <i>M.</i> 20 <i>g.</i> ; geb. à 1 <i>M.</i> 70 <i>g.</i> *Herlein: Dorfleben. 5 <i>M.</i> *Birkle: Ebenbild. 3 <i>M.</i> *Borgo: Geheimnis. 90 <i>g.</i>
R. Oldenbourg in München. 8709 Die Denkschrift des Königlich Bayerischen Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten über die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Bayerischen Staatseisenbahnen. 4 <i>M.</i>	

Nichtamtlicher Teil.

Berufsbildung.

VII.

(Vgl. 1907 Nr. 21; 1908 Nr. 28, 124, 144, 171, 172 b. Bl.)

Wenn im großen Publikum vom »Buchhandel« gesprochen wird, so wird es in den meisten Fällen der »Sortimentsbuchhandel« sein, den der Laie schlecht hin so bezeichnet. Das ist erklärlich, denn der Sortimentsbuchhandel ist es, der ihm seit seiner Kindheit vertraut ist, von der Zeit seiner ersten Bilderbücher her, des ersten Schulbuchs, seine ganze geistige Entwicklung hindurch. Ja für manchen ist das Sortiment, »die Buchhandlung«, sein Leben lang die Stätte, wo er sich immer gern, Anregung, Belehrung, Unterhaltung suchend, aufhält. Das gibt dem Sortimentsbuchhandel seine eigenartige, zum Teil vertraute Stellung denen gegenüber, die mit ihm zu tun haben, wie sie kein anderer Beruf genießt. Wenn nun der Sortimentsbuchhandel der Sonderzweig unsers Berufes ist, der nach außen hin am intensivsten in die Erscheinung tritt, so wäre es doch von unserem Standpunkt aus, von dem Gesichtspunkt aus, daß das Lehrbuch des Deutschen Buchhandels von Max Paschke und Philipp Rath in erster Linie für uns Buchhändler geschrieben ist, falsch, ihm im Gesamtrahmen unsers Lehrbuchs einen anderen Platz einzuräumen, als denjenigen, den er, nachdem der erste Band mit einer

gründlichen Darlegung des Verlagsbuchhandels und seiner Arbeiten abschließt, an der ersten Stelle der Bücher vertreibenden Zweige des Buchhandels einnimmt. Die Bücher schaffenden Funktionen der Verlagsbuchhändler müssen der Vertriebstätigkeit des Sortimenters vorangegangen sein, und so ist es, in seiner rein folgerechten Entwicklung betrachtet, als berechtigt, ja einzig richtig anzuerkennen, daß in der Anordnung unsers Lehrbuchs das logische Prinzip mit strengster Beachtung verfolgt wurde, wenn es auch hier in gewissem Gegensatz zum praktischen Bildungsweg eines gut geschulten Buchhändlers steht. Der muß seine praktische Ausbildung im Sortiment beginnen, denn nur aus dem im Sortiment gelegten gediegenen Fundament, nur auf dem Boden der im Sortiment gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen vermag der zielbewußte Verleger mit Erfolg zu arbeiten; das Sortiment ist die rechte Tür, durch die der Weg ins buchhändlerische Leben zu führen hat. Es an der Hand unsers Lehrbuchs zu durchstreifen, sei mir hier gestattet.

Zuerst begegnen wir einer kurzen Besprechung des Wesens und der Aufgabe des Sortimentsbuchhandels. In seiner dreifachen Aufgabe: der Unterhaltung eines ständigen, gut gepflegten Lagers, der prompten Besorgung der von seinen Kunden verlangten, nicht auf Lager befindlichen Bücher und schließlich der Werbung von Freunden und Käufern für die